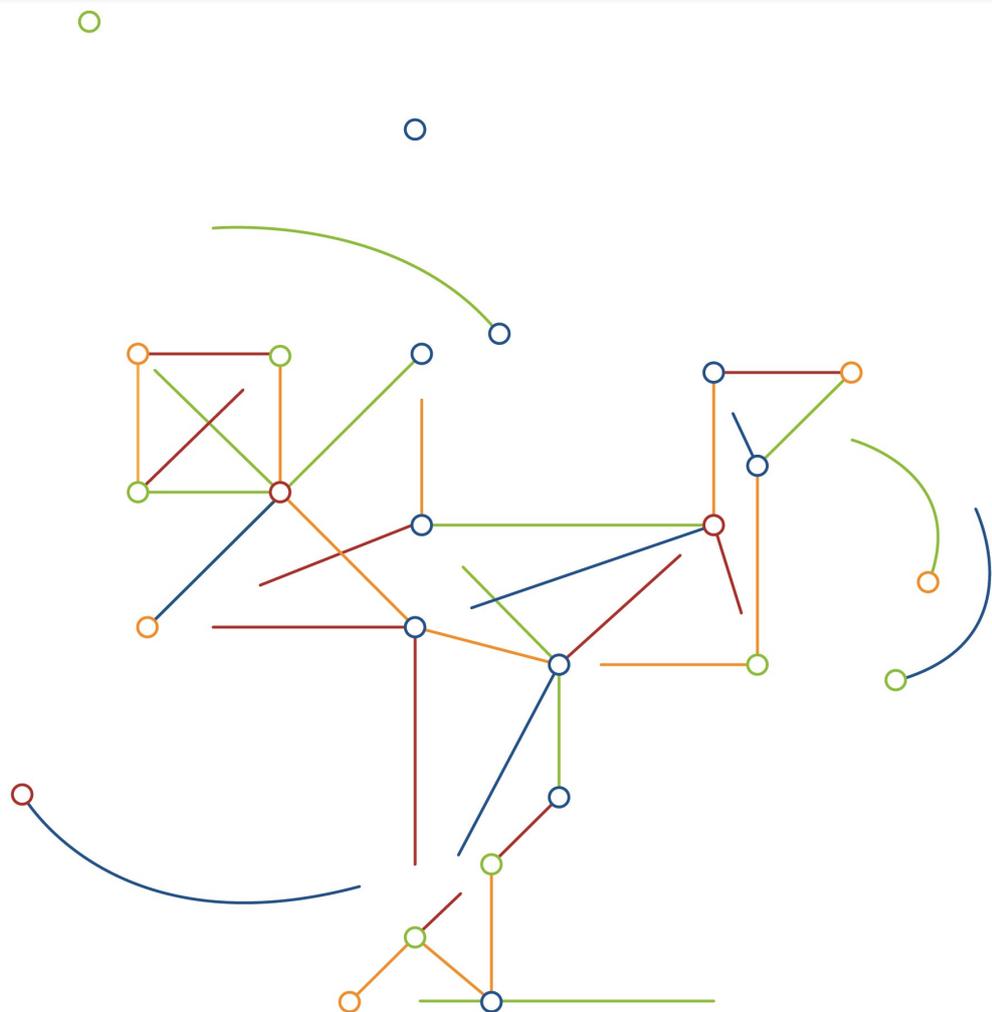


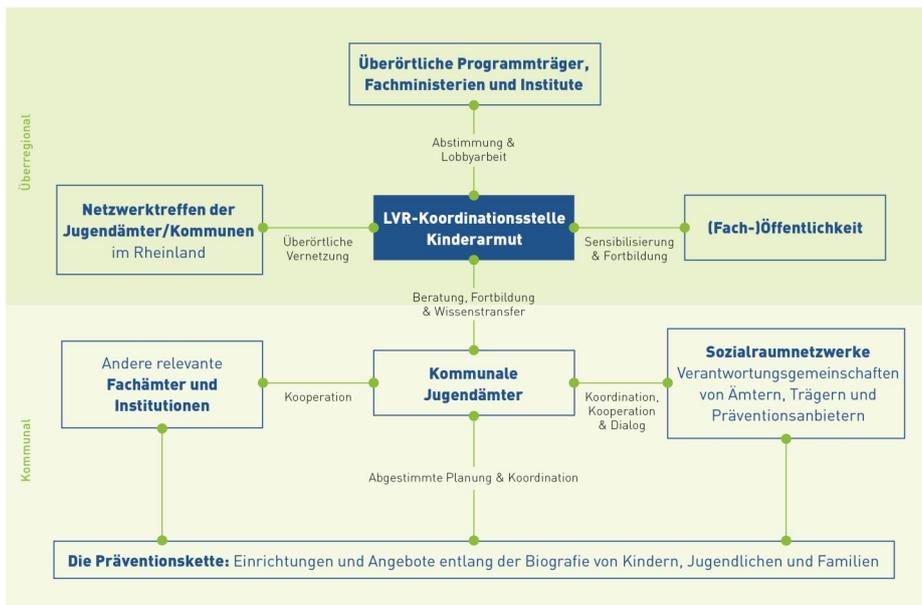
10 JAHRE LVR-KOORDINATIONSTELLE KINDERARMUT

TATEN, DATEN & ENTWICKLUNGEN





Gemeinsam gegen Kinderarmut



MEILENSTEINE

- Jugendpolitische Agenda zur Kinderarmut des LVR-Landesjugendhilfeausschusses Rheinland 2009
- Kooperationsvertrag mit der Auridis gGmbH: Förderung des LVR von 2011–2019
- Förderprogramm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“ mit 39 Kommunen 2011–2018
- Konsultationsgespräch „Kommunale Netzwerke der Prävention“ seit 2012
- Integration der Fachberatung Frühe Hilfen in die LVR-Koordinationsstelle 2013
- Positionspapier „Integrierte Gesamtkonzepte kommunaler Prävention“ 2015
- Arbeitshilfe „Präventionsnetzwerke und Präventionsketten erfolgreich koordinieren“ 2017
- Kongress Kinderarmut am 27.09.2017 mit sozialpolitischer Positionierung
- Verstetigung der LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut 2017

ECHO DER KOMMUNEN ⁽¹⁾

- Koordinationsfachkräfte der Partnerkommunen bewerten die Unterstützung sehr positiv
- Besonders hilfreich: Die kollegiale Unterstützung bei der Prozessbegleitung durch die LVR-Fachberatung
- Fortbildungsangebote und Vernetzungstreffen unterstützen die persönliche Qualifizierung der Koordinationsfachkräfte
- Die Fachberatung Frühe Hilfen hilft beim Aufbau der Netzwerkstrukturen und Präventionsangebote
- „Das Förderprogramm hat viel in Bewegung gebracht“
- „Die Zusammenarbeit war immer sehr hilfreich. Vielen Dank dafür!“
- „Es ist sehr lobenswert, dass so ein Programm über einen längeren Zeitraum mit so vielen Städten/Kreisen gefördert wird. ... so entsteht ein überregionales Netzwerk.“
- „Toll, dass die Auridis-Stiftung sich ‚unser Projekt‘ ausgesucht hat.“

ENTWICKLUNGEN

- Ausweitung des Angebotes der Fachberatung auf alle 95 Jugendämter im Rheinland
- Hohes Interesse der Fachöffentlichkeit an der mit Partnerkommunen entwickelten Expertise
- Kontinuierliche Nachfrage nach Fortbildungen & Vernetzung
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit der Koordinationsstelle und der Jugendämter
- Praxisentwicklungsprojekt „Monitoring kommunaler Präventionsketten“ 2017–2019
- Sozialpolitische Positionierung zu Kinderarmut
- Kontinuierliche konzeptionelle Weiterentwicklung im LVR-internen abteilungsübergreifenden Beratungsteam
- Entwicklung praxisnaher Arbeitshilfen
- Berufsbegleitende Qualifizierung von kommunalen Koordinationsfachkräften
- Initiativen zur Kooperation mit Gesundheitswesen und Schule

⁽¹⁾ Quellen: Interner Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung durch die ISS Beratungs- und Entwicklungs GmbH, Frankfurt/Main 2017 und LVR-internes Fachcontrolling

39

**Kommunen
seit 2011 mit
1,65 Mio. Euro
gefördert**

PRÄVENTIONSKETTEN – AUSBAU MIT HILFE FINANZIELLER FÖRDERUNG

Der Auf- und Ausbau von Präventionsketten bedeutet nachhaltige Strukturentwicklung.

Über das LVR-Programm „Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“, das die Auridis gGmbH finanziell unterstützt hat, wurden von 2011 bis 2018 insgesamt 39 Kommunen bei der Weiterentwicklung ihrer Präventionskette gefördert.

In allen 39 Jugendämtern sind Koordinationsstellen als „Motoren“ für die Präventionsketten und Präventionsnetzwerke gewachsen und verstetigt.

Die Präventionsketten mit Angeboten für verschiedene Zielgruppen wurden in allen Kommunen ausgebaut.

In mindestens 29 Kommunen wurde eine Steuerungsgruppen eingerichtet.

In allen Kommunen wurden Netzwerke zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Trägern und weiteren relevanten Präventionsakteuren etabliert. Einige haben bereits die Qualität eines Produktionsnetzwerkes.

Expertise steht

95

**Jugendämtern
zur Verfügung**

DIE STRUKTURENTWICKLUNG GEHT WEITER

Kommunale Koordination ist learning by doing. Die Qualifizierung geht weiter.

Dem hohen Engagement der Fachkräfte stehen vielerorts noch zu geringe Stellenanteile, offene Aufgabenbeschreibungen und fehlende kommunale Handlungsstrategien entgegen.

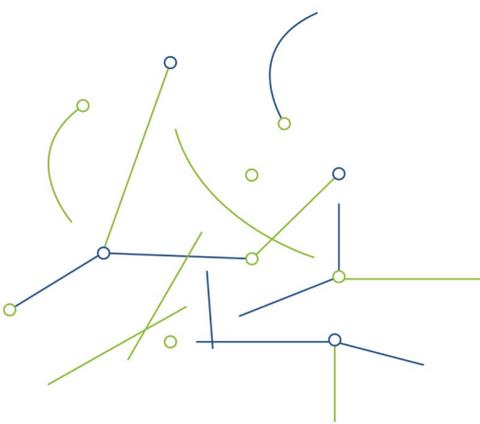
Leitung und Politik sind noch stärker mit in die Verantwortung zu nehmen.

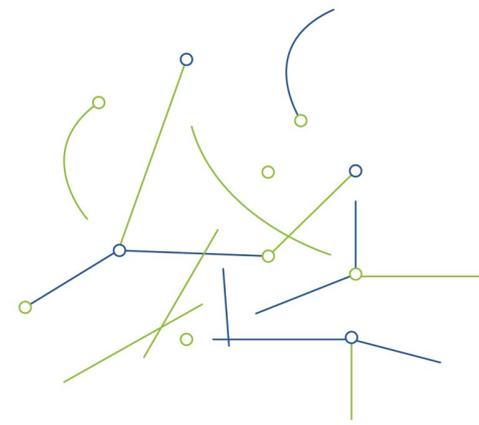
Die vielerorts gewachsene Verwaltungspraxis von Zuständigkeiten und Abgrenzung ist weiterzuentwickeln in Richtung einer Netzwerkkultur.

Eher additiv ausgerichtete Präventionslandschaften sind weiterzuentwickeln hin zu integrierten Präventionsketten.

Die Informationsnetzwerke sind schrittweise weiterzuentwickeln hin zu Produktionsnetzwerken.

Die Vernetzung mit Akteuren aus dem Gesundheitsbereich, Schule, den erzieherischen Hilfen, Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit ist auszubauen.





BERATUNG UND PROZESSBEGLEITUNG

Die Beratung von Jugendämtern umfasst Information und Beratung im Einzelfall bis hin zur Prozessbegleitung. Alle Kommunen im LVR-Förderprogramm werden von einem Fachberater oder einer Fachberaterin begleitet – auch nach Abschluss der finanziellen Förderung.

„Kinderarmut“ ist ein Querschnittsthema. Im LVR-Beratungsteam arbeiten Vertretungen aus verschiedenen Fachteams zusammen und bringen ihre Expertise ein: Frühe Hilfen, Bildung in Kita und Familienzentren, Jugendförderung, Hilfen zur Erziehung, Bildungslandschaft und Jugendhilfeplanung.

Fachberatung bedeutet Service und Unterstützung, orientiert am Bedarf der kommunalen Akteure. Dies sind die Koordinationsfachkräfte der Netzwerke gegen Kinderarmut, der Prävention und/oder der Frühen Hilfe sowie Leitungen. Im Fokus stehen sowohl die Fachkräfte als auch die Entwicklungsprozesse der Netzwerke und Organisationen.

Leitgedanke der Beratung ist die Koproduktion von Lösungen und Wissen. Mit den kommunalen Partnern werden passende Wege für ihre Präventionsketten und Netzwerke entwickelt.

Die Entscheidungskompetenz und Verantwortung für die Umsetzung und Qualitätsentwicklungsprozesse haben die Jugendämter.

THEMEN DER BERATUNGSPROZESSE

- ◆ Aufbau einer Präventionskette, beginnend mit den Frühen Hilfen
- ◆ Leitbildentwicklung
- ◆ Kommunale Koordination: Verortung und Aufgaben
- ◆ Netzwerke im Sozialraum aufbauen, koordinieren & weiterentwickeln
- ◆ Verwaltungsinterne Vernetzung von Fachabteilungen und Ämtern
- ◆ Kommunale Steuerung: Die Rolle von Lenkungsgruppen
- ◆ Zielfindung und Klärung von Erfolgen und Wirkungen
- ◆ Integrierte Handlungskonzepte im Rahmen des Förderprogramms „Starke Quartiere, starke Menschen“
- ◆ Evaluation, Wirkungsklä rung & Monitoring



Das abteilungs- und fachübergreifende Beratungsteam Kinderarmut im LVR-Landesjugendamt Rheinland

600

**Teilnehmende an
20 Fortbildungen
zu Kinderarmut
und Frühen Hilfen
2017**

FORTBILDUNGEN

Die Fortbildung der handelnden Akteure ist ein weiterer zentraler Angebotsbereich der LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut.

Die Themen und Formate werden bedarfsorientiert weiterentwickelt. Dadurch bekommen die engagierten Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Ämter und Netzwerke praxisnahe Qualifizierungsimpulse.

Unser Portfolio umfasst unter anderem:

- ◆ Fachtagungen
- ◆ Werkstattgespräche, zum Beispiel zu Themen aus den Frühen Hilfen
- ◆ Seminare zu „Armutssensibles Handeln und Teilhabe“, Einführung in die Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
- ◆ Einen berufsbegleitenden Qualifizierungskurs für Kommunale Koordinationsfachkräfte

Weiterhin unterstützen wir Kommunen und Institutionen bei Inhouseveranstaltungen durch Fachvorträge, Moderation und Beratung bei der Planung.

1.450

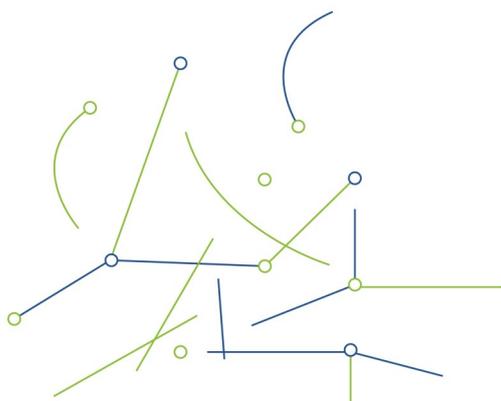
**Teilnehmende
an 21 Inhouse-
veranstaltungen
in 2017**

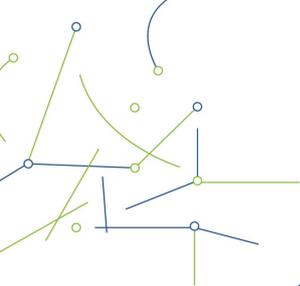
INTERKOMMUNALER AUSTAUSCH

Netzwerkkoordinierende sind zu Beginn ihrer Tätigkeit oft „Alleinkämpfer“. Zudem muss das notwendige Wissen und Handwerkszeug neben der praktischen Arbeit erworben werden.

Die LVR-Koordinationsstelle bietet Gelegenheiten zum interkommunalen Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der Koordinationsfachkräfte untereinander an. Hierzu gehören unter anderem:

- ◆ Netzwerktreffen für Kommunen in der Prozessbegleitung
- ◆ Austauschtreffen für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen der Kreise und Großstädte (gemeinsam mit dem LWL-Landesjugendamt)
- ◆ Die Arbeitsgruppe „Gelingende Zugänge zu ausgewählten Zielgruppen“
- ◆ Workshops für die Kommunen im LVR-Praxisentwicklungsprojekt Monitoring
- ◆ Eine Frühjahrsakademie – gemeinsam mit der ISA-Landeskoordinierungsstelle Kommunale Präventionsketten





1.000

**Exemplare der
Arbeitshilfe
verschickt**

3

**Kommunen im
Praxisentwick-
lungsprojekt
Monitoring**

WISSENSTRANSFER

Durch die enge Begleitung der Kommunen entsteht kontinuierlich praxisnahes Wissen.

Eine weitere Quelle waren die regelmäßigen Befragungen der Kommunen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung durch die ISS Beratungs- und Entwicklungs GmbH von 2012 bis 2017. Die Ergebnisse sind in Erkenntnisberichten dokumentiert.

Die Aufbereitung und der Transfer dieses Wissens erfolgt durch Fachartikel, eine eigene Sparte „Kinderarmut“ im Jugendhilfe-Report, der Fachzeitschrift des LVR-Landesjugendamtes Rheinland, sowie über die Internetseite www.kinderarmut.lvr.de.

2017 wurde die Arbeitshilfe „Präventionsnetzwerke und Präventionsketten erfolgreich koordinieren“ veröffentlicht.

Der Wissenstransfer soll ausgebaut werden. Vorgeesehen sind praxisnahe Arbeitshilfen, Themenblätter und ein Newsletter.

Eine besondere Bedeutung kommt zukünftig der Öffentlichkeitsarbeit zu Kinderarmut und Präventionsketten zu.

MONITORING KOMMUNALER PRÄVENTIONSKETTEN

Die Klärung der Erfolge und Wirkungen von Prävention beschäftigt viele Akteure. Dabei spielen verschiedene Motive eine Rolle:

- ◆ Es geht um Selbstvergewisserung und Überprüfung der Angebote, Maßnahmen und Ziele.
- ◆ Die Qualitätsentwicklung der Präventionskette ist gesetzlicher Auftrag.
- ◆ Die für Prävention eingesetzten Mittel müssen legitimiert werden.

Vor diesem Hintergrund haben die LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut und die LVR-Fachberatung Jugendhilfeplanung 2017 das Praxisentwicklungsprojekt Monitoring ins Leben gerufen. Gefördert wird die Initiative durch die Auridis gGmbH.

Gemeinsam mit den Kommunen Nettetal, Bergheim und Kerpen werden bis 2019 alltagstaugliche Verfahren und Instrumente entwickelt, mit deren Hilfe Kommunen Erfolge ihrer Präventionskette erfassen und regelmäßig darstellen können.

Mitwirkung in **18** überregionalen Gremien und Arbeitsbündnissen

ÜBERÖRTLICHE KOOPERATION MIT PROGRAMMTRÄGERN

Die Prävention von Kinderarmutsfolgen und die Unterstützung eines gelingenden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt verschiedener Programme und Initiativen.

Die Mitwirkung in überregionalen Gremien und Arbeitszusammenschlüssen mit Programmverantwortlichen, Institutionen und Ministerien ist deshalb ein wichtiger Wirkungsbereich der LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut.

Zielsetzung ist die gute Abstimmung der jeweiligen Programme und Aktivitäten der Programmträger – nicht zuletzt, um den Kommunen abgestimmte Positionen anbieten zu können.

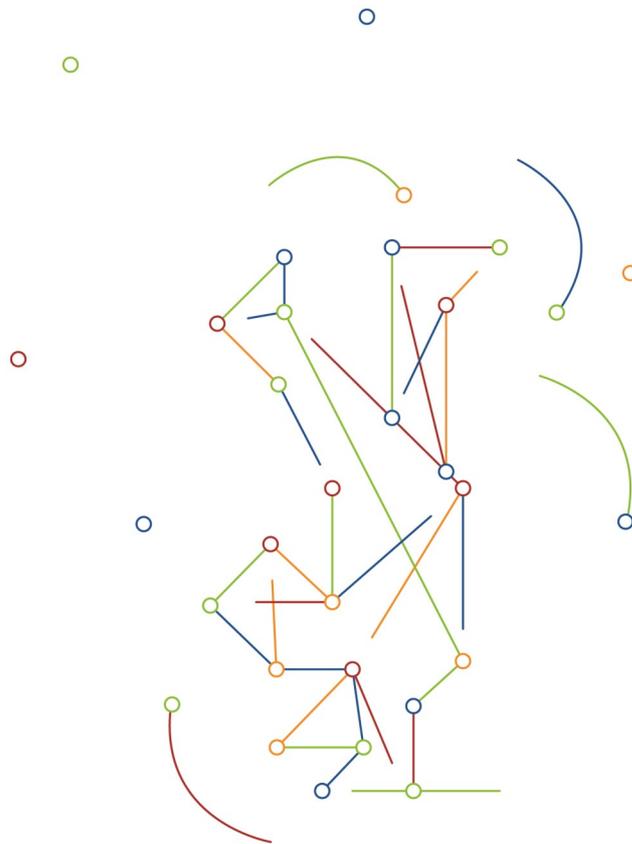
2012 hat die LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut deshalb das Konsultationsgespräch „Kommunale Netzwerke der Prävention“ mit Vertretungen überörtlicher Programmträger ins Leben gerufen.

2015 wurde das gemeinsame Positionspapier „Integrierte Gesamtkonzepte kommunaler Prävention“ herausgegeben. Aktuell werden Strategien zur Kooperation von Jugendhilfe und Gesundheitsbereich beraten.

KOOPERATIONSPARTNER

- ◆ ISA-Landeskoordinierungsstelle „Kommunale Präventionsketten NRW“
- ◆ Nationales Zentrum Frühe Hilfen
- ◆ NRW-Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen
- ◆ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung als Träger des Programms „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- ◆ LWL-Landesjugendamt Westfalen
- ◆ NRW-Landeszentrums Gesundheit
- ◆ NRW-Ministerien aus den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Soziales, Arbeit, Schule, Gesundheit und Stadtentwicklung
- ◆ Landeskoordinierungsstelle der kommunalen Integrationszentren
- ◆ Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung
- ◆ Forschungsinstitute und (Fach-) Hochschulen u.v.m.





Die **LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut** ist Bestandteil des LVR-Landesjugendamtes Rheinland und wurde 2009 auf Beschluss des LVR-Landesjugendhilfeausschusses Rheinland ins Leben gerufen.

Wir unterstützen Jugendämter im Rheinland bei der Entwicklung und Gestaltung kommunaler Präventionsketten und Präventionsnetzwerke.

Die Präventionskette bildet die Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und Familien in Kommunen ab. Sie beginnt mit den Frühen Hilfen und reicht bis hin zum Übergang in Ausbildung, Studium, Beruf und ein selbstbestimmtes Leben.

Kinderarmut ist unser sozialpolitischer Leitbegriff, die Teilhabe aller Heranwachsenden das Ziel.

SPRECHEN SIE UNS AN!

Das Team der LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut

Alexander Mavroudis
Leitung & Fachberatung Kinderarmut

+49 221 809 6932

alexander.mavroudis@lvr.de

Corinna Spanke
Fachberatung Kinderarmut

+49 221 809 3618

corinna.spanke@lvr.de

Christina Muscutt
Fachberatung Monitoring

+49 221 809 6963

christina.muscutt@lvr.de

Annette Berger
Fachberatung Frühe Hilfen

+49 221 809 6268

annette.berger@lvr.de

Natalie Deissler-Hesse
Fachassistenz Öffentlichkeitsarbeit

+49 221 809 6393

natalie.deissler-hesse@lvr.de